



Neue Zürcher Zeitung
8021 Zürich
044/ 258 11 11
www.nzz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 115'622
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 377.009
Abo-Nr.: 377009
Seite: 24
Fläche: 12'660 mm²

WAS KOMMT NACH DER UNIVERSITÄT? Eine Firmengründung lockt nur die wenigsten

Christoph G. Schmutz · Studierende möchten hierzulande lieber bei Google arbeiten, als eine vergleichbare Firma selbst zu gründen. Dieses Bild zeichnen zwei jüngst veröffentlichte Studien. Die Universität St. Gallen (HSG) untersuchte, wie viele Unternehmer an den Hochschulen zu finden sind. Demnach streben in der Schweiz 2% der Studierenden gleich nach dem Studium die Gründung einer eigenen Firma an. Im internationalen Vergleich liegt die Schweiz damit auf den hinteren Rängen.

Die grosse Mehrheit an den Hochschulen will – zumindest in den ersten fünf Jahren nach dem Diplom – als Angestellte arbeiten. Eine Studie der Beratungsfirma Universum zeigt, wo und wie sich die Studierenden künftig engagieren möchten. Laut deren Rangliste ist der amerikanische IT-Konzern Google der beliebteste Arbeitgeber in spe, vor der Nahrungsmittelgruppe Nestlé, den Grossbanken UBS und Credit Suisse sowie der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft PwC. Das erwartete Einstiegssalär liegt bei monatlich gut 6300 Fr., und das am häufigsten genannte Karriereziel ist eine ausgewogene Balance zwischen Berufs- und Privatleben.

Das sind Ansprüche und Vorstellungen, die sich kaum reimen auf den Schweiss, die Tränen und die Schmerzen, die einen Unternehmer erwarten. Die Zurückhaltung hiesiger Studierender in Bezug auf die eigene Firma mag aber auch mit der wackeligen Datenbasis der HSG-Studie zu tun haben. So sind die für ihre Startups bekannten ETH in Zürich und Lausanne gemeinsam mit gerade einmal 10 von insgesamt 7419 Antworten vertreten.

Der lokale Arbeitsmarkt bietet Optionen für Hochschulabgänger. Es ist verständlich, dass die strapaziöseren darunter nicht zur ersten Wahl gehören. Erste Erfahrungen als Angestellter mögen aber dem einen oder anderen dann doch die Augen für die Vorzüge öffnen, die sich einem Unternehmer bieten. Immerhin kann sich ein knappes Fünftel der Befragten vorstellen, fünf Jahre nach dem Studium in der eigenen Firma zu arbeiten.